
Produktname: ERAP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10564**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	107kDa

Antigen-Informationen

Genname	ERAP1 ERAP1; APPILS; ARTS1; KIAA0525; Endoplasmic reticulum aminopeptidase 1; ARTS-1;
Alternative Namen	Adipocyte-derived leucine aminopeptidase; A-LAP; Aminopeptidase PILS; Puromycin-insensitive leucyl-specific aminopeptidase; PILS-AP; Type 1 tumor necrosis facto
Gen-ID	51752.0
SwissProt ID	Q9NZ08
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen ARTS-1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 441–490

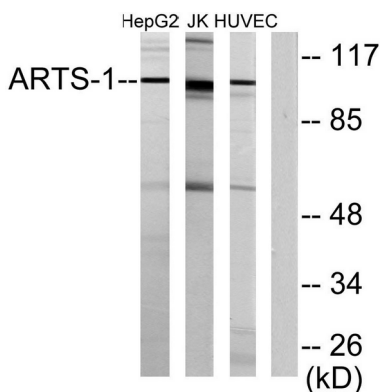
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine Aminopeptidase, die HLA-Klasse-I-bindende Vorläuferproteine trimmt, sodass diese auf MHC-Klasse-I-Molekülen präsentiert werden können. Das kodierte Protein fungiert als Monomer oder als Heterodimer mit ERAP2. Es ist möglicherweise auch an der Blutdruckregulation durch Inaktivierung von Angiotensin II beteiligt. Für dieses Gen wurden drei Transkriptvarianten gefunden, die zwei verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2010] Katalytische Aktivität: Abspaltung einer N-terminalen Aminosäure, Xaa-|-Xbb-, wobei Xaa vorzugsweise Leucin ist, aber auch andere Aminosäuren wie Methionin, Cystein und Phenylalanin sein können. Hinweis: Es ist unklar, ob Met-1 oder Met-13 der Initiator ist. Cofaktor: Bindet ein Zinkion pro Untereinheit. Funktion: Aminopeptidase, die eine zentrale Rolle beim Peptidtrimmen spielt, einem Schritt, der für die Bildung der meisten HLA-Klasse-I-bindenden Peptide erforderlich ist. Die Peptidverkürzung ist essenziell, um längere Vorläuferpeptide an die für die Präsentation auf MHC-Klasse-I-Molekülen erforderliche Länge anzupassen. Bevorzugt werden Substrate mit 9–16 Aminosäuren. Ein 13-mer wird rasch zu einem 9-mer abgebaut, die Aktivität stoppt dann. Bevorzugt werden Leucin und Peptide mit einem hydrophoben C-Terminus hydrolysiert, während die Aktivität gegenüber Peptiden mit einem geladenen C-Terminus gering ist. Möglicherweise spielt das Enzym eine Rolle bei der Inaktivierung von Peptidhormonen. Es könnte an der Blutdruckregulation durch Inaktivierung von Angiotensin II und/oder der Bradykininbildung in der Niere beteiligt sein. Induktion: Durch IFN- γ . PTM: N-glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-M1-Familie. Untereinheit: Monomer. Kann auch als Heterodimer mit ERAP2 vorliegen. Gewebespezifität: Ubiquitär.

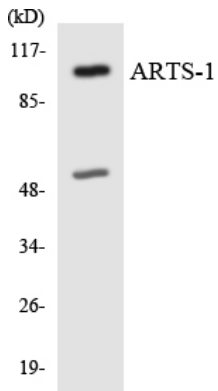
Forschungsbereich

Immunologie

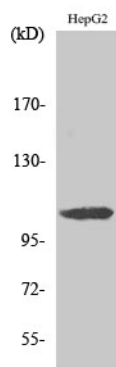
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-, Jurkat- und HUVEC-Zellen unter Verwendung des ARTS-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HepG2-Zellen unter Verwendung des ARTS-1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen ERAP1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500